Lebendige
Erinnerung
Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,
wenn die spektakuläre Farbenpracht der Bäume zu Boden fällt und es raschelt beim Gang durch das Laub, dann geht der Herbst zu Ende. Die Tage werden merklich kürzer und das Licht hat an Leuchtkraft verloren. Im Kreislauf des Jahres beginnt nun die Winterruhe für viele Tiere und Pflanzen. Jetzt, im November, gibt es eine Vielzahl von religiösen und nationalen Feiertagen. Alljährlich gedenken wir unserer Verstorbenen, bedenken sie mit Grabgestecken und zünden Kerzen an. Ein wunderbares Leuchten säumt die Gräber und Friedhöfe in dieser abendlichen Zeit. Auch der Volkstrauertag gehört zu diesen Gedenktagen. Das Wachhalten und Erinnern an die vielen Kriegstoten ist eine Verpflichtung. Heute in Frieden leben können, unsere Meinung öffentlich sagen dürfen, ist ein unschätzbares Gut. Besuchen Sie die Gedenkstunde am Volkstrauertag auf einem unserer Friedhöfe.
Das Titelthema dieser Zeitschrift beschäftigt sich mit dem Durlacher Bergfriedhof. In zwei Stadtteilfriedhöfen gibt es neugestaltete Grabanlagen, die dem Wunsch vieler Friedhofsbesucher entsprechen. Und eine langersehnte Aussegnungshalle ist fertiggestellt. Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle InfoCenter haben wieder ein interessantes, der Jahreszeit angepasstes, Programm zusammengestellt. Vielleicht besuchen Sie eines der tröstenden Konzerte, oder die aktuelle Ausstellung mit zarten Engelwesen im InfoCenter.
Ich wünsche Ihnen angenehme und ruhige Tage und eine besinnliche Winterzeit.

Ihre Bettina Lisbach
Bürgermeisterin der
Stadt Karlsruhe

Naturfriedhof in der alten Residenz

In der oberen Hanglage des Durlacher Bergfriedhofs entstand in den letzten Wochen, eingebettet in den alten Baumbestand, im Feld 37 ein neues Gräberareal.

Eines der wichtigen gestalterischen Elemente war die Naturbelassenheit des Ortes zu wahren und die landschaftlichen Strukturen hervorzuheben. Umschlossen von einem kleinen, geschwungenen Weg liegt in der Mitte der Anlage das zentrale Gräberfeld. Seine organische Grundform findet sich in der aufgestellten Skulptur, einem lebensgroßen Findling mit offenem Inneren, wieder. Das Oval, die Ellipse des Findlings ist Zeichen der Dynamik und Bewegung, sie symbolisiert die Ewigkeit und Unendlichkeit des Lebens. Vier weitere Felder umschließen ebenso malerisch diesen Kernbereich. Im Zeichen eines ökologischen Bewusstseins legten das Friedhofsamt,sowie die beteiligten Karlsruher Steinmetzbetriebe Löffler und Ringwald, einen weiteren Schwerpunkt auf die Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien. So dienten beispielsweise die vielfach verarbeiteten Sandsteine zuvor an anderer Stelle als Stufen oder Pflastersteine. Auch die schon partiell in kleinen Gruppen und lockerer Anordnung gesetzten Grabsteine sind wesentlicher Teil dieses Gedankens.
Somit entstand ein naturnaher Bestattungsplatz unter Bäumen dessen gärtnerische Gesamtpflege von den Firmen Mosch und Rausch, Mitgliedern der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner, gestaltet wird.

Neues von den Friedhöfen

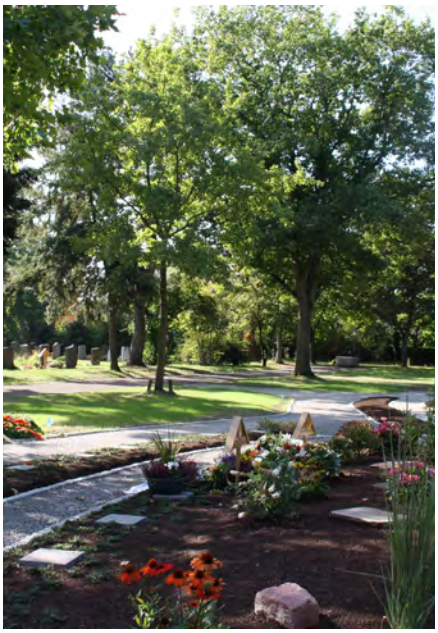
Waldgräber auf dem Friedhof Stupferich

Auf dem Karlsruher Stadtteilfriedhof in Stupferich entstand ein neues 12 Grabstellen umfassendes Gräberfeld. Das leicht abschüssige Gelände wurde mit kleinen Terrassen abgesetzt und mit Randsteinen leicht eingefangen. Ganz im Sinne der Thematik des Geländes – einer naturbelassenen Waldanlage – wählte der Karlsruher Steinmetz Alexander Ringwald eine urwüchsige, amorphe Gesteinsform. Das Juragestein sitzt in einer stählernen Verankerung in Kreuzesform, um auch hier einen symbolischen Charakter aufzugreifen. Im Anklang an die somit bereits verwendeten Materialien werden auch die folgenden Beschriftungen der Grabzeichen mit bronzenen Lettern erfolgen. Die gärtnerische Gestaltung mit Efeu, Farnen und Gräsern unterstreicht zudem den Eindruck eines natürlichen Bewuchses dieser Waldgräber unterhalb eines Baumes.

Es handelt sich bei dieser Anlage um eine Komplettgestaltung für die gesamte Liegezeit.

Ein Ort des Abschieds – die neue Friedhofskapelle in Wolfartsweier

Nach fast genau einem Jahr Bauzeit konnte der Neubau der Aussegnungshalle auf dem am Ortsrand gelegenen Friedhof der Gemeinde Wolfartsweier fertiggestellt werden. Im Kostenrahmen von 1,1 Mio EUR gestaltete das Karlsruher Architekturbüro Kränzle + Fischer-Wasels ein modernes, helles Gebäude bei dem vor allem auf die Natürlichkeit der verwendeten Materialien Wert gelegt wurde. Besonders markant ist somit bereits im Außenbereich die aus Lärchenholz geschaffene Schindelfassade, deren natürlicher Alterungsprozess den ökologischen Aspekt unterstreicht. Auch im Innenraum der rund 110qm großen Kapelle, die 60 Trauergästen Platz bieten kann, verwendeten Bauleiter Jens Mergenthaler und Maike Reichardt Naturstein, sowie schlichte und rohe Oberflächen, um die Haptik der Materialität zu unterstreichen. Der gesamte Bau umfasst neben dem zentralen Hauptraum auch ein Zimmer zur Abschiednahme, und weitere für den Pfarrer oder Trauerredner, ebenso wie Lager-, Kühl und Technikbereiche. Die Besuchertoiletten befinden sich separat, so dass sie auch außerhalb stattfindender Trauerfeiern genutzt werden können.
Nicht zuletzt Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt Karlsruhe, vertreten durch Frau Anne Sick und Kristin Müller, konnte das Gebäude so zügig umgesetzt und der Gemeinde übergeben werden.



Mit landschaftlicher Atmosphäre – Neue Anlage auf dem Hauptfriedhof Neureut

Aufgrund der großen Nachfrage nach einer Erweiterung der vorhandenen Urnenwahlgrabplätze entwarf das städtische Friedhofsamt in Zusammenarbeit mit der Ortsverwaltung Neureut eine neue offene Anlage auf dem Neureuter Hauptfriedhof. In dynamischer Abfolge konnten bereits 3 der geplanten Inseln im nördlichen Teil des Areals realisiert werden. Elliptische Formen, eingefasst mit hellem Granit und durchbrochen von geschwungenen Wegen an denen sich immer wieder Bänke zum Verweilen befinden, unterstreichen den landschaftlichen Grundgedanken. Zur Förderung eines klimabewussten Umgangs mit unseren Ressourcen sorgen künftig zentral gesetzte Hochstämme für Verschattung. Weitere Bäume, Sträucher, Gräser und auch Stauden fassen die gesamte Anlage ein und ziehen sich als Gestaltungsmotiv gleichsam durch die einzelnen Bereiche. Die Firma Blumen Ball, als Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner, wird die gesamtgärtnerischen Pflege der Anlage übernehmen.

Bild: Markus Lamers

Erinnern als Brücke zwischen den Generationen

Es ist nun fast genau 100 Jahre her, als am 16. Dezember 1919 der Volksbund zur Suche nach den zahllosen Kriegstoten und zur Pflege deren Gräber gegründet wurde.

Mittlerweile sind es 832 unterschiedliche Kriegsgräberstätten in 46 Staaten auf der ganzen Welt mit über 2,8 Mio. Kriegstoten, die die humanitäre Organisation zu bewahren versucht. Eine Herkulesaufgabe, die nicht nur einen ganz wesentlichen Teil unserer Erinnerungskultur darstellt, sondern vor allem für die Angehörigen ungemein wichtig ist. Daneben berät der Volksbund öffentliche Stellen, unterstützt internationale Kooperationen und pflegt schon seit vielen Jahrzehnten eine intensive Jugendarbeit. Bereits seit 1953 finden jährlich Jugendbegegnungen und Workcamps unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern – Arbeiten für den Frieden“ statt. So traf man sich auch in diesem Sommer bereits zum dritten Mal auf dem Karlsruher Hauptfriedhof. 28 Jugendliche aus 11 Nationen kamen zusammen, um gemeinsam an der Erhaltung der Gedenkstätten zu arbeiten, die Grabsteine zu säubern, die gärtnerischen Anlagen zu pflegen; eine auch körperlich anstrengende Arbeit. Es ist der Gedanke aus der Vergangenheit zu lernen; einer der Teilnehmer berichtet zum einen von dem enormen Spaß den die Gruppe zusammen hat, zum anderen aber auch von der „... berührenden Arbeit. Besonders dann, wenn man Gräber von Jugendlichen sieht und pflegt, die in unserem Alter ums Leben kamen.“ Zum Abschluss der zwei Wochen gibt es Dank und Glückwünsche, besonders ergreifend und als sichtbares Zeichen der unschätzbaren Bedeutung solcher Veranstaltungen sieht Matthäus Vogel, Amtsleiter des Karlsruher Hauptfriedhofes, eine Szene am Rande: Nach dem öffentlichen Teil des Tages ziehen nach und nach die jungen Menschen die an der Seite stehenden Stühle zusammen, gruppieren sich um einen älteren Herren und lauschen seinen Geschichten und Berichten aus vergangener Zeit .... Erinnerung als Bildung, Friedhöfe als Gedenkstätten, den Lebenden die Folgen von Krieg und Gewalt deutlich zu machen, sind die Ziele des Volksbunds. So wird auch der kommende Volkstrauertag bundesweit zur Mahnung des Friedens durch die Organisation gestaltet.

Volksbund, Karlstraße 13
76133 Karlsruhe

Über 70% der benötigten Geldmittel erhält der Volksbund durch regelmäßige, wie immer wieder wechselnde Spender.
Spendentelefon: 0561 700 90

Spendenkonto
IBAN: DE23 5204 0021 0322 2999 00
BIC: COBADEFFXXX
Commerzbank Kassel

VOLKSBUND
Gemeinsam für den Frieden.

Friedhofsmobil Karlsruhe

Der kostenlose Fahrservice für ältere oder gehbehinderte Menschen

Terminvereinbarung nach Absprache fortan von Montag bis Freitag unter
Tel. (07 21) 782 09 33

Weihnachten… und du fehlst

Weihnachten. Die Zeit der Liebe, die Zeit der Familie. Gerade im ersten Jahr eines Verlustes ist es eine besonders emotionale und schwere Zeit. Eine Zeit in der die große Lücke, die unser geliebter Mensch hinterlassen hat, besonders sichtbar wird.

Gerade dann wird bewusst: Es ist nicht mehr so wie es einmal war. Die Welt ist für einen stehen geblieben und trotzdem kommt wieder Weihnachten alljährlich. Dieses Fest der Liebe. Die Zeit, die wir gerne mit unseren Liebsten verbringen.
Weihnachten rückt immer näher, und der geliebte Verstorbene wird in diesem Jahr nicht an seinem Platz sitzen – nicht inmitten der Familie. Das folgende Zitat ist gerade zur Weihnachtszeit besonders passend: "Versuch nicht, in dieser Zeit des Verlusts, 'nicht traurig zu sein'. Trauer und Traurigkeit gehören zu den Methoden des Herzens, einen anderen zu ehren. Und Glücklichsein ist ebenso eine Methode. Du ehrst die Seele deines Geliebten"
aus: Zuhause in Gott – Über das Leben nach dem Tode (Neale Donald Walsch)
Weihnachten ist das Fest der Liebe. Und Trauer auch genau das: Liebe. In der Trauer drücken sie die Liebe zum Verstorbenen aus. Der Schmerz der Trauer ist so groß, weil die Liebe zum geliebten verstorbenen Menschen so groß ist. Und diese Liebe bleibt bestehen. Vielleicht ist gerade Weihnachten eine gute Zeit für dieses großartige Gefühl, um dieser Liebe zu unseren Verstorbenen Raum und Ausdruck zu geben.

Unser Buchtipp:

„Die Schneeschwester - Eine Weihnachtsgeschichte"

Maja Lunde
Eine Geschichte in 24 Kapiteln
btb Verlag, München
Preis: 15,00 Euro
196 Seiten

ISBN 978-3-442-75827-2

Maja Lunde erzählt einfühlsam von Trauer und Verlust und wie verschiedene Menschen damit umgehen. Weihnachten ist nicht nur ein Tag der Geschenke, sondern vor allem ein Tag der Besinnlichkeit, der Familie und Freunde.

Bald ist Heiligabend. Für Julian ist das der schönste Tag des Jahres. Lebkuchen und Klementinen, das Knistern und Knacken im Kamin, das flackernde Licht der Kerzen. Außerdem wird Julian an Heiligabend zehn Jahre alt. Doch dieses Jahr ist alles anders. Juni, Julians große Schwester, ist tot. Ein tiefer Schatten liegt über der Familie. Und Julian hat eigentlich nur ein Gefühl: Weihnachten ist abgesagt.

Bis Julian eines Wintertages Hedvig begegnet. Hedvig hat grüne Augen, redet schneller als der Wind und liebt Weihnachten über alles. Ganz langsam glaubt Julian, dass es doch ein Weihnachten für ihn geben könnte. Doch Hedvig hat ein großes Geheimnis.

Konzerte & Gedenken

The Sound of Silence

1. & 2. November 2019, 16.30 Uhr, Große Kapelle

Für die gefühlvolle und private Gestaltung einer Trauerfeier entscheiden sich heute viele Angehörige für moderne Rockballaden. Ein Lied sagt in diesen Momenten oft mehr als tausend Worte und die Musik hilft uns unserer Trauer Ausdruck zu verleihen. So haben zahllose Künstler ihre eigenen Schicksale und Erfahrungen in Melodien und Texte gepackt, die uns auf eigentümliche Art ergreifen. Die Band „All Of Three“ aus Karlsruhe erzählen die Geschichten zu jenen bekannten Rockballaden und interpretieren die Songs mit handgemachter Livemusik. Nach der ersten Kooperation mit dem InfoCenter des Hauptfriedhofs, dem Konzert „Tears in Heaven“ 2018, freuen wir uns auf ihr neues Programm.

All Of Three: Oliver Rusch (Gesang, Piano), Henning Körner (Saxophon, Gitarre, Bass) und Sven Münchgesang (Schlagzeug, Percussion)

Das weltweite Kerzenleuchten für verstorbene Kinder „worldwide candle lighting“

Sonntag, 08. Dezember 2019, 18:30 Uhr, Große Kapelle

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember findet dieser Gedenktag statt. Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde gedenken weltweit ihrer verstorbenen Kinder. Der Name des „worldwide candle lighting“ beruht auf dem rituellen Anzünden einer Kerze um 19:00 Uhr für die verstorbenen Kinder. Durch die Zeitverschiebung in den Zeitzonen ergibt sich bildlich ein Lichterkranz, der in 24 Stunden einmal um die ganze Erde leuchtet. Mit der Selbsthilfegruppe „Regenbogen Karlsruhe e.V.“ und den Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle InfoCenter am Hauptfriedhof. Kerzen und Programmhefte werden zu Beginn kostenlos in der Kapelle bereitgestellt.

Die evangelischen Kirchengemeinden Neureut-Nord und Neureut-Kirchfeld sowie die katholische Kirchengemeinde sammeln ab sofort Geld, damit ab dem ersten Advent 2019 auf dem Neureuter Hauptfriedhof eine Weihnachtskrippe zu sehen ist.

Weihnachtskrippe auf dem Hauptfriedhof Neureut

Neureuter Kirchengemeinden auf der Suche nach Unterstützenden.

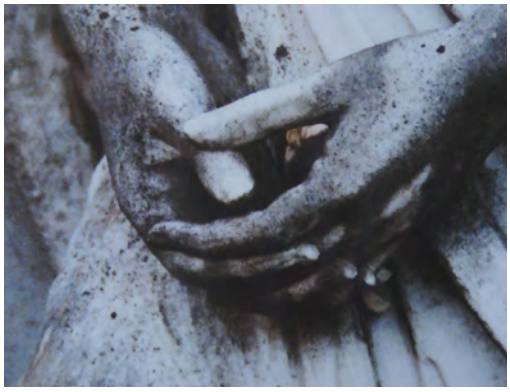
Gestaltet werden soll sie vom Ettlinger Künstler Rudi Bannwarth. „Für viele Menschen ist die Vorweihnachtszeit ganz besonders: Weihnachtsplätzchen und Glühwein, Geschenke auswählen und die Vorfreude auf die Geburt von Jesus im Stall sind ständiger Begleiter. Wer in dieser Zeit um einen Menschen trauert oder auf dem Friedhof ist, dem fehlt diese Freude oft.“, erklären die Neureuter Pfarrer gemeinsam. Mit einer Krippe soll diese Hoffnung auch in dunklen Zeiten sichtbar werden.“ Bereits jetzt sind über 2000 Euro Spendengelder eingegangen, die erste Figur ist bereits in Arbeit. Die Krippe soll so positioniert werden, dass sie allen Friedhofsbesuchenden während der Vor-und Nachweihnachtszeit zugänglich ist.

Wer Interesse hat, dieses Projekt zu unterstützen überweist seinen Beitrag auf das Konto der
Ev. Kirchengemeinde
Neureut Nord,
IBAN:
DE22 6619 0000 0000 0110 61

Auf Wunsch kann auch eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden.

Auch das InfoCenter des Karlsruher Hauptfriedhofes beteiligt sich an der Aktion. Eine Arbeit des Bildhauers Rudi Bannwarth ist dort aufgestellt, ebenso wie eine Spendenbox, die den Neureuter Kirchengemeinden zu Weihnachten übergeben wird.

Zwischen allen Welten – Fotografie und Pastell



In den kommenden Wochen zeigt das InfoCenter eine kleine Ausstellung mit Arbeiten der 2018 verstorbenen Fotografin Marion Mokroß und ihrer Tochter Martina Mokroß-Rhode.

Schon auf den ersten Blick machen die ausgestellten Fotoarbeiten deutlich welche sensible Auffassungsgabe Frau Mokroß von ihrer Umwelt hatte, um diese dann in scheinbarer Leichtigkeit mit der Kamera festzuhalten. Es sind besondere Momente in der Natur: Wege die sich gabeln und man von keinem erahnen kann wohin er führt; vom Nebel eingefangene Landschaften, die ihre wahren Strukturen verbergen oder Wolkenformationen, Spiegelungen, die unsere Fantasie beflügeln.
Bilder in denen die Hoffnung deutlich spürbar und doch nicht zu fassen ist. Wie in Zwiesprache, verbunden durch einen gemeinsamen Gedanken, stehen die zarten Pastellzeichnungen Martina Mokroß-Rhodes dazu im Dialog. In den unterschiedlichsten Farbverbindungen entstehen aus der Hand der Künstlerin Schutzengel, stille Begleiter, die in ihrer Individualität wie für einen ganz bestimmten Menschen geschaffen scheinen. Sie sind laut und leise, manche erwecken den Eindruck der Flüchtigkeit, anderer hingegen, sind stark und präsent.
In diesen trüben und doch eher hektischen Tagen, geben sie uns einen besonderen Ort des Innehaltens.

Ergänzt wird die Ausstellung durch ausgefallene, weihnachtliche Werkstücke der Floristen des Vereins zur Pflege der Friedhof- und Bestattungskultur.

Eröffnungsmatinée:

Sonntag, 17. November 2019
11 Uhr in den Räumen
des InfoCenters
Dauer der Ausstellung:
- 25. Januar 2020

Begleitveranstaltungen:

Poetisches Engelskonzert mit Lesung
Totensonntag, 24. November 2020, 15 – 16 Uhr
Zupfensemble ‘81 Karlsruhe-Durlach
Leitung, Roland Ganz
Rezitation, Christiane Dietz
Große Kapelle am Hauptfriedhof

Traumreise „Zwischen allen Welten“
Mittwoch, 22. Januar 2020, um 17 Uhr
Die wichtigste Aufgabe einer Traumreise ist die Entspannung. Es ist ein träumen im Wachzustand, zwischen allen Welten. Genießen Sie einen Ausflug in eine wunderbare Welt des eigenen Ichs.
Leitung: Christiane Dietz
Treffpunkt: InfoCenter

Die Traumreise findet ohne Schuhe statt, kostenfrei,
um eine Anmeldung wird gebeten Tel. 07 21 – 782 09 33

STEINMETZE & HOLZBILDHAUER

- Fa. Günther GmbH - Natursteinwerk
- Grabsteingeschäft Hans Huber GmbH
- Küchlin - Ihr Steinmetz GmbH
- Löffler Grabmale GmbH
- Oberle-Grabmale - Jürgen Oberle e.K.
- Natursteine A. Ringwald
- Heinz Schmidt Grabmale, Inh: Rosina Schmidt
- Schoch-Grabmal
- Rumold - Holzbildhauermeister
- Kurt Wesch Grabmale & Natursteine, Inh: Stefan Ernst

FRIEDHOFSGÄRTNEREIEN

- Blumen Ball
- Hannes Schulz Friedhofsgärtnerei
- Blumen-Dörflinger
- Blumen-Flora Nilles & Grünewald
- Blumen-Flum
- Friedhofsgärtner Heinz Walschburger
- Blumen-Jungnitsch
- Blumen-Mosch
- Friedhofsgärtnerei Gerhard Rausch
- Blumen-Rausch
- Blumen-Renner
- Blumen- & Kranzbinderei Rieken
- Floristik & Friedhofsgärtnerei Christine Steinbach
- Garten- u. Grabanlagen Trommler
- Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

- Großmann Bestattungen
- Beerdigungsinstitut Kiefer GmbH
- Bestattungshaus Regenbogen, Andreas Becker
- Trauerhilfe Stier
- Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe

Das komplette Programm ist im InfoCenter erhältlich.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

FÜHRUNGEN

Das Karlsruher Krematorium
Do 05. März 2020, 15 Uhr
Do 26. März 2020, 15 Uhr
Kosten: 3 Euro pro Person
Anmeldung erforderlich
Teilnehmeranzahl begrenzt.
Treffpunkt: InfoCenter

AUSSTELLUNGEN

„Zwischen allen Welten – Fotografie und Pastell“
So 17. November 2019, 11 Uhr
Eröffnungsmatinée
In den kommenden Wochen zeigt das InfoCenter eine kleine Ausstellung mit Arbeiten der 2018 verstorbenen Fotografin Marion Mokroß und ihrer Tochter Martina Mokroß-Rhode.
Ergänzt wird die Ausstellung durch ausgefallene, weihnachtliche Werkstücke der Floristen des Vereins zur Pflege der Friedhof- und Bestattungskultur.
Ausstellungsdauer: - 25.01.20
Treffpunkt: InfoCenter

Begleitveranstaltung „Blick in die Welten“
Mi 04. Dezember 2019, 15 Uhr
Gang durch die Ausstellung

Traumreise „Zwischen allen Welten“
Mi 22. Januar 2020, 17:30 Uhr
Die wichtigste Aufgabe eine Traumreise ist die Entspannung. Es ist ein träumen im Wachzustand, zwischen allen Welten. Genießen Sie einen Ausflug in eine wunderbare Welt des eigenen Ichs.
Leitung Christiane Dietz
Ohne Schuhe, kostenfrei
Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: InfoCenter

VORTRÄGE

Patientenverfügung-Vorsorgevollmacht- Betreuungsverfügung
Di 17. März 2020, 18 Uhr
Rechtsanwalt Andreas von Hornung, Karlsruhe spricht über Inhalt und Auswirkungen im Patientenalltag. Kostenfrei.
Treffpunkt: InfoCenter

Bestattung zum Sozialtarif
Mi 18. März 2020, 18 Uhr
Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein? Welcher Angehörige ist verpflichtet eine Bestattung zu übernehmen? Dies und andere wichtige Fakten erhalten Sie von Herrn Marcus Abler, Fachanwalt für Sozialrecht und Medizinrecht. Kostenfrei.
Treffpunkt: InfoCenter

GEDENKEN

Allerheiligen
Fr 01. November 2019
An Allerheiligen hat das InfoCenter von 9 - 16 Uhr für Sie geöffnet. Nehmen Sie eine kleine Auszeit bei einem Tässchen Tee.

Allerseelen,
Sa 02. November, 14 Uhr
Gebet bei den Priestergräbern
Auf dem Hauptfriedhof mit dem kath. Stadtdekanat
Treffpunkt: Priesterfeld Nr. 29B

Weihnachtsfeier auf dem Hauptfriedhof
Di 24. Dezember 2019, 15:30 Uhr
Musik, Gesang und eine Ansprache stimmen auf Weihnachten ein. Weitere Weihnachtsfeiern finden auf allen Stadtteilfriedhöfen statt.
Treffpunkt: Große Kapelle

InfoCenter am Hauptfriedhof

Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe

Haid-und-Neu-Straße 33 • 76 131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 782 09 33 • Fax (07 21) 7 82 09 34
www.friedhof-karlsruhe.de • service@infocenter.karlsruhe.de

Wir sind für Sie da:
InfoCenter: Christiane Dietz, Simone Maria Dietz, Katja Awosusi
Trauerbegleitung: Marei Rascher-Held

Neue Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 14 Uhr / Mi 9 - 17 Uhr / Sa 10 - 13 Uhr

IMPRESSUM:

Lebendige Erinnerung Nr. 26 vom 25.10.2019

Herausgeber:
Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur Karlsruhe, Haid-und-Neu-Straße 33, 76131 Karlsruhe, Tel. (07 21) 782 09 33

Redaktion:
InfoCenter am Hauptfriedhof

Texte und Fotos: C. Dietz, S. M. Dietz, K. Awosusi, T. Heiland (Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Baden)